

FONO-NOTIZEN

Neues von der
Schallplatte

Eine digitale Neuaufnahme aller neun **Beethoven-Sinfonien** mit der **Dresdner Philharmonie** unter der Leitung von **Herbert Kegel**, dem Berliner und Leipziger Rundfunkchor sowie den Solisten Alison Hargan (Sopran), Ute Walther (Alt), Eberhard Büchner (Tenor) und Kolos Kovats (Baß) hat die Delta-Musik GmbH auf ihrem Label **Capriccio** vorgelegt. Die Aufnahmen erscheinen gleichzeitig auf allen drei Tonträgern und zwar als Kassette mit 8 LPs (CD 95 040/1-8), auf MC (CCD 94 040/1-8) und als CDs (10 001 bis 10 006/7).

Der lyrische Bariton **Leo Nucci**, der seit seinem Debüt im Jahre 1975 als Schaunard in „La Bohème“ am Teatro La Fenice in Venedig und als Figaro an der Mailänder Scala an allen großen Opernhäusern gastierte, hat mit der Decca einen Exklusiv-Vertrag abgeschlossen. Auf seiner ersten Recitalplatte singt er Arien aus den Verdi-Opern „Ernani“, „I due Foscari“, „La Traviata“, „Macbeth“, „Rigoletto“ u. a. (6.42937 AZ, 1 S 30, digital).

In begrenzter Sonderauflage sind über den **ASD** der **EMI** zwei umfangreiche Wiederveröffentlichungen erhältlich: **Artur Schnabel** spielt sämtliche Klaviersonaten von Beethoven (F 667.808/20, 13 M 30), **Walter Gieseking** spielt Werke von Debussy (F 667.473/78, 6 M 30).

Eine neue Claves-Produktion enthält spanische Orgelmusik des „Siglo de Oro“, also ungefähr aus der Zeit von 1600–1750, gespielt auf der Orgel der Stiftskirche Carinena. Die aus dem 15. Jahrhundert stammende Orgel wurde 1732 von dem bedeutenden Orgelbauer Bartolomé Sanchez wesentlich erweitert und ist seither ohne jede Veränderung erhalten geblieben. Der katalanische Organist **Pere Casulleras**, der in seiner Heimatstadt Barcelona und an der Schola Cantorum

INTERESSANTES
IM FERNSEHEN

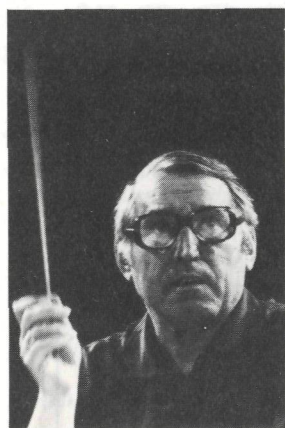
- 8. ZDF 15.20**
Johann Strauß: Operette „Der Zigeunerbaron“
- 8. ZDF 21.30**
Giuseppe Verdi: „Die Macht des Schicksals“, Aufzeichnung aus der Metropolitan Opera, New York
- 8. ARD 23.15**
Sir Colin Davis dirigiert – Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 („Italienische“) Schubert: Sinfonie Nr. 1 D-Dur
- 15. ARD 13.15**
Emil Gilels spielt Beethoven: Waldstein-Sonate C-Dur
- 20. ZDF 9.20**
J. S. Bach: Matthäus-Passion
- 20. ARD 15.55**
Beethoven: Violinkonzert
- 20. ZDF 22.50**
Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur („Romantische“) Dirigent: S. Celibidache
- 22. ZDF 10.30**
ZDF-Matinee: 100 Jahre Met (Folge 1) Wdhlg.
- 23. ZDF 11.00**
ZDF-Matinee: 100 Jahre Met (Folge 2)
- 23. ARD 22.50**
Brahms: Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80 und Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16 Leonard Bernstein dirigiert die Wiener Philharmoniker
- 29. ARD 13.15**
Grieg: Konzert für Klavier und Orchester

Basiliensis studierte, spielt größtenteils unbekannte Stücke aus den verschiedenen iberischen Regionen (Claves D 8309, 1 S 30).

Disco-Center, Kassel, hat ab März 1984 das englische Label **Tangent** im Exklusiv-Vertrieb für die Bundesrepublik übernommen. Schwerpunkt dieses Labels ist europäische und außereuropäische Folklore, u. a. Schottische Volksmusiktraditionen (Vol. 1-7), Musik aus der Welt des Islam (Vol. 1-6), Musik aus Äthiopien (Vol. 1-3) und Vokal- und Instrumentalmusik aus der Mongolei (Vol. 1-2).

Repräsentative Wiederveröffentlichungen der 70er Jahre aus allen Bereichen der Klassik bietet die **neue Serie „Signatu-**

Live-Mitschnitte von den Beethoven-Klavierkonzerten (Chicago, Juni 1983) sind mit Alfred Brendel, James Levine und dem Chicago Symphony Orchestra bei Philips erschienen



Herbert Kegel



Der Organist Dieter Weiss



Foto: Phonogram

re“ der DG, von der die erste Folge mit 25 LPs und MCs inzwischen vorliegt. Unter den Interpreten sind die Pianisten Wilhelm Kempff, Arturo Benedetti Michelangeli, Martha Argerich und Christoph Eschenbach (mit Werken von Beethoven), Mstislav Rostropovich mit Cellokonzerten von Vivaldi, Tartini und Boccherini, die Geiger Nathan Milstein, Christian Ferras und Pinchas Zukerman sowie Plácido Domingo mit Verdi-Arien. Die zweite Folge dieser Serie, ebenfalls auf 25 LPs und MCs, wird in diesem Sommer erscheinen.

Den Live-Mitschnitt einer zyklischen Aufführung aller fünf Klavierkonzerte von Beethoven mit **Alfred Brendel** und dem **Chicago Symphony Orchestra** unter der Leitung von **James Levine** hat die Philips

veröffentlicht (411 189-1 4 S 30, 3 MC 411 189-4 und 3 CD 411 189-2). Alfred Brendel, der sich seit Jahren intensiv mit den Klavierwerken Beethovens befaßt und einer der wenigen Pianisten ist, der regelmäßig alle Klaviersonaten Beethovens im Konzertsaal spielt, hat sich zusammen mit James Levine und dem Chicago Symphony Orchestra ausführlich mit den Partituren der Konzerte auseinandergesetzt. Bei den Konzerten op. 15, 19 und 37 stützt er sich auf die neueste, vom Beethoven-Archiv Bonn herausgegebene Gesamtausgabe von H. W. Küthen. Beim G-Dur-Konzert (Nr. 4 op. 58) wurden Änderungen und Korrekturen Beethovens berücksichtigt, die Paul Badura-Skoda in der Österreichischen Musikzeitschrift, Okt. 58, mitgeteilt hat, beim Es-Dur-Konzert (Nr. 5

KONZERTDATEN APRIL '84

- | | |
|--|---|
| <p>Claudio Arrau
3.4. Berlin, 7.4. Frankfurt, 10.4. Hamburg, 13.4. Regensburg</p> <p>Martha Argerich
1.4. München, 3.4. Frankfurt, 4.4. Hamburg, 6.4. Frankfurt, 8.4. Bonn, 12.4. Mannheim</p> <p>Janet Baker
9.4. Düsseldorf</p> <p>Abdel-Rahman El Bacha
9.4. Düsseldorf</p> <p>Julian Bream
2.4. Bonn, 4.4. Frankfurt, 6.4. München, 8.4. Linz, 11.4. Wien</p> <p>Concertum Classicum
Dieter Klöcker
3.4. Goslar</p> <p>Olaf Dressler
29.4. München</p> <p>Dietrich Fischer-Dieskau
1.4. Berlin</p> <p>Gächinger Kantorei
Helmuth Rilling
2.4. Düsseldorf, 4.4. Frankfurt, 5.4. Stuttgart</p> <p>Emil Gilels
8.4. Frankfurt, 10.4. Stuttgart,</p> | <p>15.4. Saarbrücken</p> <p>Ludwig Güttler
7.4. Tettang, 8.4. Sindelfingen, 9.4. Reutlingen, 10.4. Tübingen, 11.4. Heilbronn, 12.4. Bietigheim, 13.4. Neumarkt</p> <p>Julia Hamari
2.4. Düsseldorf, 4.4. Frankfurt, 5.4. Stuttgart</p> <p>Cyprien Katsaris
3.4. München</p> <p>Gidon Kremer
8.4. Osnabrück</p> <p>Ton Koopman
6.4. Stuttgart, 8.4. Stuttgart</p> <p>Oleg Maisenberg
9.4. München</p> <p>Edith Mathis
8.4. Frankfurt</p> <p>Shlomo Mintz
3.4. Mannheim</p> <p>Hermann Prey
8.4. Essen, 14.4. Dachau, 17.4. München</p> <p>Peter Schreier
2.4. Düsseldorf, 4.4. Frankfurt, 5.4. Stuttgart, 13.4. Stuttgart</p> <p>Christian Zacharias
5.4. Bielefeld, 14.4. Fürth, 16.4. München</p> |
|--|---|

Eine Auswahl



Foto: Teldec

op. 73) wurde die Klavierstimme der Londoner Ausgabe von Diabelli, die gleichzeitig mit dem Leipziger Erstdruck von Breitkopf & Härtel herauskam, durchgesehen.

Interessante **Opernaufnahmen** aus den 50er und 60er Jahren

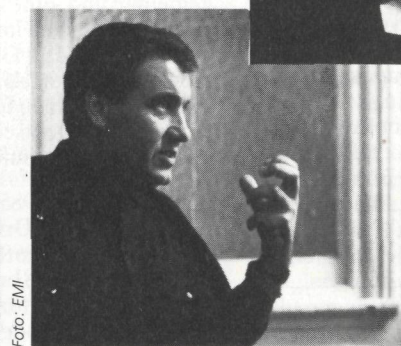


Foto: EMI

Boitos „Mefistofele“ gibt es jetzt in einer hochkarätig besetzten Neuproduktion bei Decca...

sind auf dem Label **Melodram** erschienen, das über den Helikon Musikverlag, Dischinger Str. 5, 6900 Heidelberg, zu beziehen ist, so u. a. Nicolais „Lustige Weiber von Windsor“ in einer Studioproduktion des BR unter Hans Altmann aus dem Jahre 1949 mit Clara Ebers,

Georg Hann und Josef Traxel (MEL 413), Puccinis „La Bohème“ in der berühmten Wiener Staatsoperpremiere von 1963 unter Herbert von Karajan (MEL 414) mit Mirella Freni, Hilde Güden, Gianni Raimondi und Rolando Panerai, Gounods „Faust“ in einer Met-Aufführung von 1955 unter Pierre Monteux mit Victoria de los Angeles, Jan Peerce, Cesare Siepi und Robert Merrill (MEL 415). Ebenfalls auf Melodram ist eine Carmen-Produktion aus Tokio mit Giulietta Simionato, Gabriella Tucci, Mario del Monaco und Scipio Colombo von 1959 erschienen (MEL 416), sowie d'Alberts Oper „Tiefand“ in einer Studioproduktion des BR von 1953 mit



Foto: Gabriela Brandenstein

... mit Luciano Pavarotti und Mirella Freni sowie Montserrat Caballé und Nicolai Ghiaurov

Marianne Schech, Rosl Schwaiger, Alexander Welitsch unter der Leitung von Rudolf Albrecht (MEL 418).

Das schwedische Label **BIS** wird eine Gesamtaufnahme aller Orchesterwerke des dänischen Komponisten **Carl Nielsen** (1865–1931) mit dem Göteborger Sinfonieorchester unter der Leitung des koreanischen Dirigenten Myung-Whun Chung einspielen (Analogplatte und CD), wovon die erste Folge mit der Sinfonie Nr. 2 (Die vier Temperamente) und der Aladdin-Orchestersuite op. 34 bereits vorliegt.

Sie ist über Disco-Center, Kassel, erhältlich.

Eine digitale Neuaufnahme von Marcel Duprés Orgelwerk „Der Kreuzweg“ brachte der Calig-Verlag heraus (Calig 30 825, 1 S 30). **Dieter Weiss** spielt auf der Führer-Orgel der St. Lamberti-Kirche in Oldenburg.

Dale Clevenger, Solohornist des Chicago Symphony Orchestra, gab mit den Hornkonzerten Nr. 1 und 2 von Joseph Haydn und dem Konzert für Horn und Streichorchester von Michael Haydn sein Schallplatten-Debüt in Europa. Er spielt zusammen mit dem Franz Liszt Kammerorchester, Budapest, unter der Leitung von János Rolla (Teldec 6.42960, 1 S 30 und MC 4.42960 CX).

Die selten gespielte Oper „**Mefistofele**“ von Arrigo Boito, die sich erst in der vom Komponisten revidierten Fassung von 1875 langsam durchsetzen konnte und auf Schallplatten stets ein Schattendasein geführt hat, erfährt eine Neueinspielung mit einem prominenten Sänger-Ensemble: **Luciano Pavarotti** singt den Faust, **Nicolai Ghiaurov** den Mefistofele, **Mirella Freni** die Margherita und **Montserrat Caballé** die Elena. Es spielt das National Philharmonic Orchestra, London, unter der Leitung von Oliviero de Fabritiis (Decca 6.35599 GF, 3 S 30).

Die französische Erato (im Vertrieb der RCA) hat aus Anlaß ihres 30jährigen Bestehens Aufnahmen aus dem Katalog von 1953 preisgünstig wieder veröffentlicht, darunter Mozarts **Große Messe c-Moll KV 427** mit Rosl Schwaiger, Herta Toepper, George London u. a. sowie den Wiener Symphonikern unter Meinhard von Zallinger (ZL 30 927 SA, 1 S 30), den „**Don Giovanni**“ mit Gertrude Grob-Prandl, Hilde Koneztni, Mariano Stabile, Alois Pernerstorfer u. a., dem Chor der Wiener Staatsoper und den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Hans Swarowsky (ZL 30 928 EX, 3 S 30)

FONO-NOTIZEN

sowie eine Aufnahme von Haydns „Die Schöpfung“ mit Trude Eipperle, Julius Patzak und Georg Hann, dem Chor der Wiener Staatsoper und den Wiener Philharmonikern unter Clemens Krauss (ZL 30 929 DX, 2 S 30).

Sanyo erweitert CD-Fabrikation

Der japanische Elektronik-Konzern Sanyo, der bereits für Schallplattenfirmen wie WEA, Teldec, Ariola, Intercord, Capriccio und Orfeo arbeitet, wird seine Fertigungskapazitäten aufgrund der steigenden Nachfrage weiter erhöhen, weshalb auch immer mehr kleine Firmen bei Sanyo CDs fertigen lassen. Bereits jetzt werden von Sanyo ca. 100.000 Compact Discs pro Monat exportiert.

15. Harzburger Musik-Tage

Vom 21. Juni – 1. Juli 1984 finden in Bad Harzburg zum 15. Mal die Harzburger Musik-Tage statt, denen der erste **Internationale Naturhorn-Wettbewerb** vom 21. – 24. Juni vorausgeht. Bei den Konzerten in der Kaiserpfalz in Goslar und im Kurhaus von Bad Harzburg wirken neben dem Göttinger Symphonieorchester als Solisten bei Kammerkonzerten und einer Matinee u. a. **Hermann Baumann, Jörg Demus, David Geringas** und **Luz Leskowitz** mit, der auch die künstlerische Gesamtleitung hat. Den Abschluß der Musik-Tage bildet ein Balladenabend mit **Herman Prey**. Anfragen und Kartenbestellungen können ab 1. Mai an die Kurverwaltung Bad Harzburg, Postfach 127, Tel.: 05322/3044 gerichtet werden.

Rubinstein-Museum in Lodz

Die Geburtsstadt des weltberühmten Pianisten **Artur Rubinstein** bereitet in den Räumen des ehemaligen Palais Posnanski in Lodz die Einrichtung eines Artur-Rubinstein-Museums vor. Die zahlreichen

Exponate wurden, soweit sie aus dem Nachlaß des Künstlers stammen, von der Witwe Rubinsteins gestiftet (u. a. handschriftliche Aufzeichnungen, Fotos, Bilder, Briefe und Auszeichnungen wie das Croix d'Officier de la Légion d'honneur oder die Toga einer der zahlreichen Ehrendoktorwürden etc.). Alle Exponate werden in einem Katalog aufgeführt und beschrieben. Bis zum zweiten Todestag Artur Rubinsteins am 21. 12. 1984, der in Lodz feierlich begangen wird, soll auch das Artur-Rubinstein-Museum der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Personalien

Dem jungen Wiener Pianisten **Igo Koch**, der demnächst eine weitere Soloaufnahme beim SFB-Berlin machen wird, wurde auf Vorschlag der Mozartgemeinde Wien der „Mozart-Interpretationspreis 1983“ zugesprochen.

Wolfgang Rihm hat mit der Generalintendanz der Deutschen Oper Berlin eine Vereinbarung getroffen, in Zukunft als Berater in Kompositionsfragen tätig zu sein. Im Rahmen dieser vertraglichen Abmachung hat er sich verpflichtet, ein musikalisches Bühnenwerk zum 25jährigen Jubiläum des Operhauses 1986/87 zu komponieren.

Geburts- und Gedenktage im April

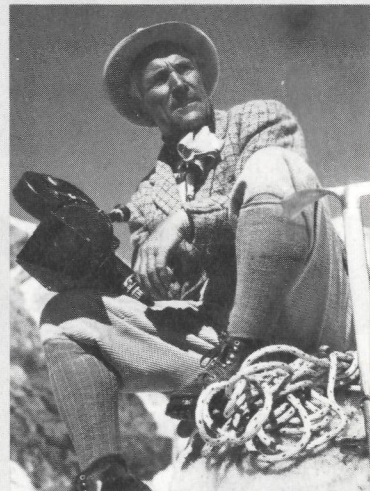
8.4. Franco Corelli,
60. Geburtstag
15.4. Neville Marriner,
60. Geburtstag
18.4. Marcia Haydée,
45. Geburtstag
19.4. Hertha Toepper,
60. Geburtstag

5.4. Louis Spohr,
200. Geburtstag
11.4. Edmund Nick,
10. Todestag
12.4. Nicola Amati,
300. Todestag
14.4. Georg Friedrich Händel,
225. Todestag

Neues aus der Welt der Musik

Luis Trenker, 91-jähriger Pionier des dramatischen Bergfilms, ist unter die Arrangeure gegangen. Bei Milkaphon, einem Schweizer Tochterlabel der Deutschen Grammophon, ist unter der Nummer WC 001/002 (2 S 30, digital) ein Doppelalbum erschienen, auf dem der gelernte Bergsteiger Bearbeitungen der „Alpensinfonie“ von Richard Strauss sowie der 6. Sinfonie von Gustav Mahler (die mit dem Kuhglockengeläut!) auf einem historischen Flügel von August Winselmeyer (Wien 1840/41) spielt. Wie man aus der näheren Umgebung des Freizeitkünstlers hörte, entstanden die Aufnahmen an nur zwei Tagen, was auf Trenkers hervorragende körperlich-geistige Vitalität im allgemeinen und seine klavieristischen Fähigkeiten im besonderen schließen läßt. Das Doppelalbum wurde bereits kurz nach seinem Erscheinen für die Jahrespreise der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Zum Bach-Jahr 1985 plant die Münchner Firma **Orfeo** die Gesamtaufnahme sämtlicher Kantaten des bis heute bekanntesten Thomas-Kantors. Obwohl bereits jetzt bei anderen Firmen vollständige Kantatenzyklen kurz vor dem Abschluß stehen, will man das gewaltige Vorhaben innerhalb der kommenden Monate realisieren. Es ist daran gedacht, für die Besetzung der Vokalpartien nur Sänger über 80 Jahren zu verpflichten. Hiermit kommt man nicht nur einer spezifischen Firmenphilosophie mit humanitärem Hintergedanken (auch alte Sänger sollen noch etwas zu Singen und damit auch zu Beißen haben!) nach, sondern man erhofft sich, auf diesem Wege eine im wahrsten Sinne des Wortes dokumentar-historische Einspielung mit modernster Aufnahmetechnik erstellen zu können.



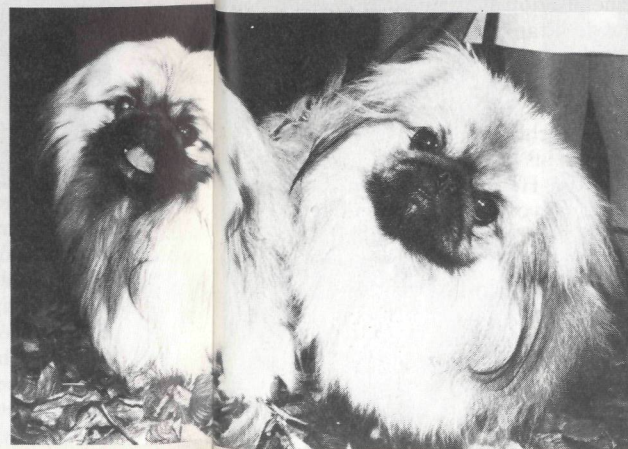
Fotos: SZ-Bilderdienst (4)



Die Sopranistin Jadwiga Scheinemann unser Foto zeigt den Sänger in der in Berlin-Dahlem) wirken an dem neu-

Auch Hunde sind musikalisch

Zwei kleine Pekinesen haben eine Platte mit Werken für zwei Klaviere und ein Klavier zu vier Händen aufgenommen. Die Produktion wird über den deutschen Tiereschutzverein vertrieben.



Fotografischer Blick in die Zukunft

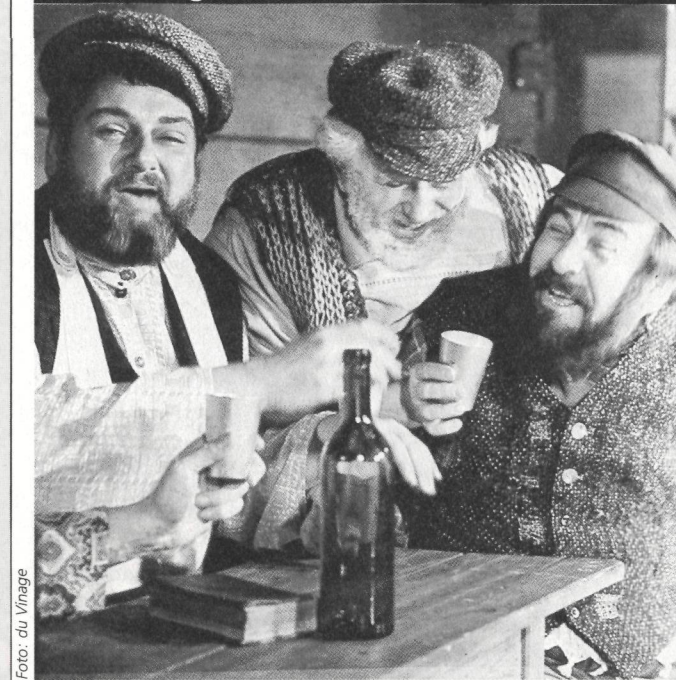


Foto: du Vinage

Wer möchte nicht ab und zu einen Blick in die Zukunft wagen? Die fortschreitende Entwicklung der Fotografie macht dies (jedenfalls optisch) möglich. In jeder größeren Stadt kann man sich in entsprechenden Postershops bereits in Lebensgröße ablichten lassen, aber auch mit Hilfe einer Spezialkamera, die den mutmaßlichen Alterungsprozeß optisch vorwegnimmt, fotografieren lassen und besitzt dann sein Konterfei so, wie man vielleicht in 20 oder 25 Jahren einmal aussehen wird. Unsere Redaktion, d. h. die Herren der Schöpfung, haben zu Ihrer Information einmal diesen Test gewagt und sich mit einer solchen Kamera aufnehmen lassen. Das Resultat ist das nebenstehende Foto – so könnten unseren Redaktionsmitglieder im Jahr 1999 aussehen (v. links nach rechts): Chefredakteur Dr. Stefan Mikorey, Klaus Rosshuber und Günter Kühlwein, Redaktion Technik. Den Damen der Redaktion haben wir selbstverständlich nicht nahegelegt, sich an diesem Foto-Test zu beteiligen.

In Anbetracht der Tatsache, daß **Sir Georg Solti** im vergangenen Jahr bei der Premiere der glücklosen „Ring“-Inszenierung von Sir Peter Hall in Bayreuth auch mit den künstlerischen Leistungen der Sänger nur in Einzelfällen zufrieden sein konnte, soll in diesem Jahr für die Aufführungen die legendäre Sängercrew der Soltischen Schallplattenaufnahme verpflichtet werden. Dies hat unter anderem den Vorteil, daß beim Ausfall eines Sängers während der Aufführungen unbemerkt der Originalton durch eine Plattenzuspielung ersetzt werden kann. Unangenehme Überraschungen wie im letzten Jahr (kurzfristige Absage von Reiner Goldberg) wird es auf dem Grünen Hügel 1984 also nicht mehr geben.

Vicco von Bülow, bekannt auch als Lorient, will sich nach seiner intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte der Berliner Philharmoniker (seine Rede zur Hundertjahrfeier des altherwürdigen Ensembles liegt längst auch auf Platte vor) nun der Entstehungsgeschichte des Opel-Werkorchesters für eine geplante Anthologie deutscher Kulturorchester zuwen-

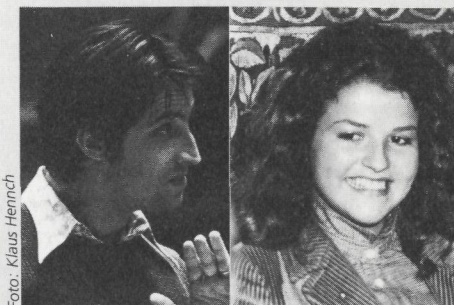
den. In diesem Zusammenhang ist von besonderem Interesse, daß – wie Recherchen im Rüsselsheimer Stadtarchiv ergaben – der Klangkörper (5 erste, 4 zweite Geigen, 3 Bratschen, 2 Celli, 1 Kontrabaß – Bläser volles Rohr!!) im Jahre 1927 von einem Halbbruder Wilhelm Furtwänglers (Kind aus der ersten Ehe von Vater Furtwängler) ins Leben gerufen wurde. Karl-Michael Furtwängler leitete das Ensemble nicht nur als Dirigent, sondern spielte meistens auch die erste Geige, zumal dann, wenn der Konzertmeister (ein Schneider aus der Autosattlerei) zerstochene Finger hatte. Lorient's Buch soll Anfang 1985 in der musikhistorischen Reihe bei Schneider in Tutzing erscheinen.

Josef Bulva, Pianist, durch seine jüngsten Plattenveröffentlichungen bekannt geworden als unkonventioneller Interpret u. a. von Beethoven und Liszt, nimmt (wiederum für Orfeo) Beethovens Hammerklavier-Sonate rückwärts auf. Dabei ist nicht nur an ein Rückwärtsspielen des schon vorwärts sehr schwierigen Notentextes (also im Krebsgang) gedacht. Dar-

über hinaus sollen auch alle dynamischen und artikulatorischen Vorschriften in Umkehrung ausgeführt werden, was allerdings weniger revolutionär erscheint, denn das tun ja viele Pianisten heute auch schon beim bloßen Vorwärtsspielen dieser Sonate.

Wie das **Müttergenesungswerk Neuendettelsau** erst jetzt bekannt gibt, hat sich der italienische Stardirigent **Riccardo Muti** auf Drängen der PR-Abteilung der EMI-Electrola bereit erklärt, seinen Namen in Riccardo Mutti abzuändern. Dies geschah in erster Linie deshalb, um die weitere Zusammenarbeit des Dirigenten mit der Geigerin Anne-Sophie Mutter auf eine noch erfolgsversprechendere Weise vermarkten zu kön-

Foto: DG



nen. Von dem neuen Werbeslogan „Muti und Mutter“ verspricht sich Dr. Herfried Kier, verantwortlich für die Klassik-Produktion der EMI-Electrola, ein Umsatzplus von 8 bis 14 Prozent in 1984. Der erwirtschaftete Überschuß soll allerdings dem obengenannten Müttergenesungswerk zugute kommen.

Übrigens: **Aprilfrische** gibt es ab sofort nicht nur bei handelsüblichen Weichmachern, sondern auch bei herkömmlichen Schallplatten. Eine Zubehörfirma (Unikohl & Genzer) bietet eine äußerst angenehm parfümierte Essenz in einer praktischen Sprühflasche an. Vor dem Abspielen der Platte aufgetragen, entwickelt die zum Preis von 16,50 DM angebotene Flüssigkeit während des Abtastvorgangs den Höhepunkt ihrer Geruchsabstrahlung durch die Abriebwärme des Diamanten. Vom DHFI nicht empfohlen für Allergiker und Choleriker!